

15.08.2019 – 09:04 Uhr

Studie zeigt: Pflegefinanzierung ist stark gefährdet



Sehr geehrte Medienschaffende

In der Pflege braucht es neue Wege. Mögliche Ansätze sind kapitalgedeckte Zusatzversicherungen, eine bessere Pflegeorganisation, die Aufwertung des Pflegeberufes und der Einsatz von Pflegerobotern. Bleiben Reformen aus, ist die Pflegefinanzierung stark gefährdet. Zu diesem Schluss kommt eine neue Studie, die das Institut für Versicherungswirtschaft an der Universität St.Gallen (I.VW-HSG) veröffentlicht hat. Sie trägt den Titel "Die Zukunft der Langzeitpflege in der Schweiz".

Weitere Informationen finden Sie in der Medienmitteilung im Anhang.

Kontakt für Rückfragen:

Prof. Dr. Martin Eling, Professor für Versicherungsmanagement,

Institut für Versicherungswirtschaft an der Universität St.Gallen (IVW-HSG)

Tel.: +41 71 224 79 80, E-Mail: martin.eling@unisg.ch, www.ivw.unisg.ch

Mit besten Grüssen

Ihre HSG-Kommunikation

Universität St.Gallen (HSG)

Kommunikation

Dufourstrasse 48

CH-9000 St.Gallen

Tel.: +41 71 224 22 25

kommunikation@unisg.ch

<http://www.unisg.ch/>

<https://www.instagram.com/unistgallen/>

www.facebook.com/HSGProfessional

www.twitter.com/HSGProfessional

www.youtube.com/HSGProfessional

HSG Focus - Das Unimagazin für Tablets und Smartphones. Gratis im App Store und auf Google Play. www.hsgfocus.ch

Newsletter abbestellen: kommunikation@unisg.ch

Datenschutzhinweis:

Ihre Mail-Adressen werden ausschliesslich zum Versand dieses Newsletters verwendet und keinen Drittpersonen zur Verfügung gestellt.

Weiteres Material zum Download

Dokument: [HSG-Medienmitteilung-Pflege-15August2019.docx](#)

Medieninhalte



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003729/100831066> abgerufen werden.